

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1915

404 (31.8.1915) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weltweit größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Biergarten, Chefredakteur: Albert Herzog, Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Politik, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Hinderpacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 404.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Dienstag den 31. August 1915.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

31. Jahrgang.

Dom Krieg.

Dom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 31. Aug. (Amtl.)

Besondere Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 31. Aug. (Nicht amtlich). Amtlicher Bericht vom 30. Aug. nachmittags 3 Uhr. Am Ende des gestrigen Tages spielte sich in den Argonnen an vielen Stellen ein heftiger Artilleriekampf ab, der von Minenläufen und Kämpfen mit Bomben und Handgranaten begleitet war. Die feindlichen Schützengräben wurden in Courtchamps, Meurijons und im Bolante-Walde ernstlich beschädigt. Die Nacht war in diesem Gebiete, sowie auf der übrigen Front ruhiger.

11 Uhr abends: In der Gegend von Quennois fanden Artilleriekämpfe statt. Unser Feuer zerstörte da deutsche Schützengräben und traf das deutsche Lager. In den Argonnen waren unsere Batterien mehrmals feindlichen Beschößen und Angriffsvorhaben überlegen. Namentlich heftige Kanonade bei Moncel-Chagnages (?) und Chazelles, sowie in den Vogesen in der Gegend von Raboubeau (?), Luninois (?) und am Ringelkopf.

Dom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 31. Aug. (Amtl.)

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Der Kampf an dem Brückenkopf südlich von Friedrichstadt ist noch im Gange.

Deftlich des Njemen dringen unsere Truppen gegen die von Grodno nach Wilna führende Eisenbahn vor; sie machten 2600 Gefangene.

Auf der Westfront der Festung Grodno wurde die Gegend von Romyn-Dwor und Kujnica erreicht. Bei Grodel gab der Feind vor unserem Angriff seine Stellung an dem Strand des Forstes von Bialystok auf.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Der Uebergang über den oberen Narew ist teilweise bereits erklämpft. Der rechte Flügel der Heeresgruppe ist im Vorgehen auf Pruzana.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Raden.

Die Verfolgung erreichte den Muchawiec-Abchnitt. Feindliche Nachbatterien wurden geworfen.

3700 Gefangene fielen in unsere Hand.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Verfolgung der nördlich von Brzezany durchgebrochenen deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen wurde an der Strypa stellenweise durch einen Gegenstoß harter russischer Kräfte aufgehalten.

Oberste Heeresleitung.

Zur Lage in Reval.

M. Basel, 31. Aug. Man meldet den „Basl. Nachr.“: Telegramme aus Reval an die „Kowoje Wremja“ lassen erkennen, daß dort die Verteidigungszone von Petersburg beginnt und daß dort auch General Ruskij sein Hauptquartier aufgeschlagen hat. Die Stadt war teilweise von der Zivilbevölkerung geräumt worden, doch ist diese auf ausdrücklichen Befehl des Gouverneurs wieder zurückgeführt.

Geplante Aufgabe der Festung Grodno durch die Russen.

L.M. Genf, 31. Aug. Der „Temps“ will wissen, daß laut einem amtlichen Telegramm aus Petersburg die Festung Grodno, nachdem sie ihre Aufgabe als Stützpunkt der noch dort stehenden russischen Armee erfüllt habe, gleichfalls aufgegeben werden soll. (Köln. Ztg.)

Russische Meinungen.

W.T.B. Petersburg, 31. Aug. (Nicht amtlich.) Die „Times“ melden von hier: Die Militärs glauben, daß die entschlossene Offensive des Feindes nicht gegen das Zentrum, sondern gegen die Flanke der russischen Armee sich richten wird, was sich aus den fortgesetzten Vorstößen in der Richtung Friedrichstadt und der wichtigen Wiederaufnahme der Tätigkeit von Wladimir-Wolynskij und in der Richtung auf Kiew ergibt. Man hält jedoch Kiew nicht für bedroht, da das Hauptziel des Feindes sei, die russische Armee gänzlich zu schlagen, was freilich bisher gänzlich mißlungen sei. Die Russen behaupten hartnäckig, die Gebiete zwischen Bialystok und Wilna, bis der Rückzug von der Njemenlinie vollendet sei.

Englische Urteile.

W.T.B. Petersburg, 31. Aug. (Nicht amtlich.) Die Morning Post“ meldet von hier vom 29. August: Es ist fast nichts zu ver-

zeichnen, was die Einformigkeit des allgemeinen Nidzuges der Russen unterbeißt. Die Nachricht, daß die Russen die Festung Brest-Litowsk und die Brücken zerstörten, nachdem sie die Militär- und anderen Vorräte entfernt hatten, hat eine große Erleichterung verursacht. Es ist eine Empfindung, wie nach dem Jahrszeiten. (1) Es tut weh, aber bessert die allgemeine Lage. Die Kämpfe dauern fort, aber foliert, ohne daß die Deutschen eine große Schmach erzwingen können. Man erwartet, daß dieser Kampf, den die meisten demokratischen Länder moralisch nicht ausschalten können, drei oder weitere Monate dauern wird, wo dann der Feind in einem verödeten Land dem russischen Winter gegenübersehen wird.

W.T.B. London, 31. Aug. (Nicht amtlich.) Die „Times“ schreiben: „Die Räumung von Brest-Litowsk beendet die Befestigung Polens durch den Feind. Der Wert von Brest-Litowsk liegt teilweise in den Eisenbahnen. Die Russen haben jedenfalls die Bahnen möglichst unbrauchbar gemacht, aber Bahnen lassen sich schwer für lange zerstören. Während die Deutschen ihre schwachen Verbindungen verbessern, werden die wichtigsten russischen Rückzüge beschränkt. Die Bahnlinie Wilna-Petersburg muß bald an einem bedrohlichen Punkt durchbrochen werden. Die starken russischen Streitkräfte, die sich auf Grodno stützen, mögen sich in sehr jugendvoller Lage befinden. Die Vernichtung der Straßen wird durch die erzwungene Flucht der Zivilbevölkerung erschwert. Der deutsche Vormarsch ist nicht so langsam, wie öfters gesagt wurde.“ Die „Times“ geben zu, daß die russischen Hauptstreitkräfte noch nicht außer Gefahr sind, hoffen aber, daß sie die neue Linie ohne gefährliche Befestigung erreichen werden.

Die Schweizer Presse über den Durchbruch an der Jota-Lipa.

L.M. Zürich, 31. Aug. Die Zürcher Presse betrachtet den Durchbruch durch die russischen Linien an der Jota-Lipa als Einleitung zur vollständigen Wiedereroberung Galiziens. Die „Zürcher Post“ schreibt: „Auf die Gesamtsituation macht der Sieg erst eine befriedigende Würdigung, wenn die russische Südarmee durch stärkere Truppenabgabe nach Norden bedeutend geschwächt soweit zurückgedrängt werden kann, daß für die Verbündeten der Zugang zu Romo frei wird.“ Die „Neue Zürcher Zeitung“ ist der Ansicht, daß die Verbündeten an der Landesgrenze kaum stehen bleiben, sondern in erster Linie die Wolsynien-Festungen erreichen und das russische Heer niederzwingen werden, so daß sie nichts mehr zu befürchten haben.

Erfolge an der bessarabischen Front.

W. Gernomih, 30. Aug. (Ziff. Ztg.) An der bessarabischen Grenzfront haben die Russen gestern vor Mitternacht mit größeren Kräften einen starken Angriff gemacht. Die Anstrigen, die den Vorstoß erwarteten, bereiteten dem Feinde einen entsprechenden Empfang. Trotzdem die Russen mehrmals fürchten, erreichten sie nichts. Als aber der Gegner hintergehend geschwächt war, machten die Anstrigen einen stärkeren Vorstoß, durchbrachen die geschützten Reihen des Gegners und nahmen ihm mehrere Kilometer seiner Positionen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch ein Teil des feindlichen Trains erbeutet.

Die Verwirrung in Rußland.

W. Karlsruhe, 31. Aug. Ganz oben beginnt sie, die nervöse Unruhe, die allgemeine Verwirrung in Rußland. Sie setzt sich fort bis zum Straßenniveau der Hauptstädte. Nur die Schicht, die bisher aus Befestigung und Ausbeutung des Volkes ihr luxuriöses Leben geföhrt, will bis zum letzten Augenblick nichts zulernen und nichts vergessen. Wie in Zeiten tiefen Friedens sind die Petersburger Restaurants von einem eleganten Publikum geföhlt, und während an der Front die Kanonen donnern und die Maschinengewehre rattern, knallen dort die Champagnerpfropfen. Das charakteristische Bild des Verfalls einer Gesellschaft, die sich in wilden Orgien über den drohenden Zusammenbruch hinwegtäuschen will. Wie zur Zeit des ancien régime in Frankreich Paris, so tanzt heute Petersburg auf einem Vulkan.

Hinter die Mauern des Kaiserpalastes von Peterhof ist aber die bange Sorge eingedrungen. Trotzdem scheinbar dem Zaren manches verschwiegen und vieles in gefärbter Darstellung berichtet wird, wie lehtsin die große Seeschlacht im Busen von Riga, so weiß man doch in der Umgebung des Selbstherrschers genug vom wahren Stande der Dinge, um bei Zeiten die nötigen Vorkehrungen zu treffen.

Die Hoffschranzen arbeiten systematisch in der Richtung, die ganze Schuld des nationalen Niederbruchs dem gewalttätigen Großfürsten zuzuschreiben. Wenn die Woge der Revolution erst an die Mauern des Kaiserpalastes brandet, dann soll der Generalissimus und Despot als Beute der heulenden Menge hingeworfen werden. Dieselben Leute, die im Großfürsten bereits das Ideal russischer Politik und Kraft erblickten, die sich vor dem Abgott des Panlawismus in den Staub beugten, treten mit Füßen nach dem Stürzenden, aber immer noch kämpfenden. Der brutale Führer, der Millionen von Soldaten opferte, der noch mehr Millionen unbeteiligter Zivilisten von Haus und Hof ins bitterste Elend und in den sicheren Untergang trieb, weil er den Feind nach derselben Methode

befiegen zu können glaubte, die im Jahrhundert früher Napoleons Untergang wurde, gewinnt fast in unseren Augen auf dem Hintergrunde der höfischen Feigheit.

Zar Nikolaus soll nach Moskau in Sicherheit gebracht werden. Das Gold der Petersburger Banken ist ihm bereits vorausgereist, die Kunstwerke der Galerien folgen bald nach. Kopflos sind alle diese Maßnahmen der Kerrosität, als ob der berüchtigte Pöbel Moskaus größere Sicherheit böte.

Dort hat sich inzwischen das Schauspiel wiederholt, das wir bereits vor einigen Wochen beobachteten.

In Extrablättern hatten die Zeitungen die Nachricht verbreitet, im Busen von Riga hätte die russische Flotte die deutsche geschlagen, gleichzeitig wären die Dardanellen gefallen. Die „echt russische“ Organisation veranstaltete sofort Volkstun-gebungen. Auf den Hauptstraßen Moskaus sammelte sich der Answurf der Bevölkerung, um die Siege in der üblichen Form des Programms zu feiern. Die Bürger eilten erschreckt nach Hause und schlossen Türen und Fenster. Unter dem Geföhrl der Volkshymnen der Verbündeten zwang der Rab die Vorübergehenden, vor dem Zarenbildnis in den Straßenschmuck zu knien, dann begann das Geföhrei nach den Verärrern, und die Mäanderung sollte beginnen. Während dieses patriotischen Gebahrens war weit und breit kein Polizist zu erblicken. Als aber Arbeiter warnend dazwischen schrien: „Man belügt uns schon wieder, genug des blutigen Krieges und Mordens“, war flugs die Polizei in Massen und verjagte, einen Arbeiter zu verhaften. Ein Kampf entpant sich, in dem zahlreiche Polizisten verwundet, zwei getötet wurden. Vor der rasenden Menge mußte die Polizei das Feld räumen. Wilde Reben gegen den Krieg, gegen die Befestigung der Feldarmeen und gegen die Lügenmeldungen der Heeresleitung wurden gehalten, selbst die Rufe: „Nieder mit dem Zarismus!“ wurden laut. Erst nach längerer Zeit erschien berittene Polizei auf dem Plan und zerstreute die Demonstranten. Lehnliche Szenen, wenn auch in kleinerem Maßstabe, spielten sich an demselben Tage in Petersburg ab.

Sehr charakteristisch ist dies Verfahren des in der Auf- lösung begriffenen Regierungssystems, durch geföhltete Sieges- nachrichten die Menge für kurze Augenblicke in einen Sieges- taumel zu versetzen, um momentan über die Schwierigkeiten der Lage hinwegzukommen, ohne zu bedenken, daß der Rückschlag nach Bekanntwerden der Wahrheit verhängnisvoll sein muß.

Diese Erscheinungen sind kennzeichnend für die ungeheure Verwirrung, die von der Spitze bis zur Hefe des Volkes in Rußland herrscht. Bei uns wird ja davor gewarnt, eine Revo- lution im Zarenreiche als Faktor in die politische Rechnung einzustellen, weil dafür die erste Grundbedingung, die Organi- sation, fehle. Das mag zutreffen, aber die ungeheure Woge der Erbitterung und Verzweiflung, die sich in den geschlagenen Heeren und ihren zahlreichen Marodeuren, mit den Millionen Verwundeten und darbender Flüchtlinge ins ganze Reich er- gießt, ersetzt die wirkungslose Organisation.

Rußland steht vor dem Zusammenbruch der herrschenden Sippe der Krute und des Säbels, und die Parole der ent- täuschten, aus dumpfer Knechtschaft erwachenden Menge ist die der Arbeiter von Moskau: Genug des blutigen Krieges und Mordens!

(Neue Meldung.)

L.M. Haag, 31. Aug. Wie aus Petersburg gemeldet wird, findet am Donnerstag in Jaroskoje Selo ein außerordentlicher Kronrat statt, bei dem der Zar den Vorstoß führen wird. D. T.

Revolution in Portugal.

Sch. Genf, 31. Aug. (Privattel.) „Herald“ meldet aus Lissabon: Der Präsident hat die Verfassungs- garantien suspendiert. In Oporto rief ein neu- gewählter Gemeinderat die Monarchie aus.

W.T.B. London, 31. Aug. (Nicht amtlich.) Der „Daily Telegraph“ meldet aus Badajoz vom 29. August: In Salto fanden Unruhen statt. Stadtdach, Rathaus und Kammerei wurden verbrannt. Die Behörden fürchteten eine bedeutende monarchistische Erhebung.

Der Krieg mit Italien.

Selbstmord des Admirals Garelli.

L.M. Lugano, 31. Aug. Wie bekannt, wurde nach der Ver- senkung des „Amalfi“, Admiral Garelli, als Departements- kommandeur von Benedig abgesetzt. In der Schweiz eingetroffene Venezianer versichern, daß Garelli vor etwa 20 Tagen in Benedig Selbstmord begangen habe, was jedoch von der Regierung streng geheimgehalten wird. (Tägl. Adsch.)

Der Kampf um die Dardanellen.

= Konstantinopel, 30. Aug. Von zuständiger Seite wird dem Vertreter der „Post. Ztg.“ zu den Kämpfen auf Gallipoli erklärt: Auch die größten Opfer, die der Feind bringt, sind

Statt besonderer Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tochter, Schwester und Tante

Josefa Förderer nach kurzem, schweren Leiden, gestern Abend 1/9 Uhr, in die ewige Heimat abzurufen.

In tiefer Trauer: Familie K. Förderer, Familie K. Daul.

Karlsruhe, den 31. August 1915. Die Beerdigung findet Donnerstag vorm. 1/21 Uhr statt. Trauerhaus: Bachnerstraße 6, I. B25986

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben, unvergesslichen Mannes, unseres guten Vaters

Eberhard Michaelis

Obermeister der Deutschen Waffen- und Munitionfabriken

für die vielen Blumenspenden, die trostreichen Worte des Herrn Stadtvikar Lutz, der Direktion, Beamten und gesamten Arbeiterschaft der Deutschen Waffen- u. Munitionfabriken, dem Werkmeister-Bezirksverein, dem Bürgerverein der Weststadt, sowie Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 31. August 1915. B25953

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Tochter, Schwester u. Nichte

Elsa Reinhard

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen sagen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 31. August 1915. B25992

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei 5385*

L. Ph. Wilhelm

Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstraße 205

Rabatt-Spar-Verein.

Gicht und Rheumatismus behandelt durch Naturheilkunde R. Schneider, Rippurstr. 10, II Berater der Naturheilvereine Karlsruhe 10,2 und Umgebung. 10819 Anatomisch u. physiologisch gebildet. 15 Jahre hier am Platze. - Tel. 1741. Sprechz. bis 9 Uhr, 1-4, Sonnt. b. 11 U.

Töchterhelm Lolsenhaus II. Bingen a. Rh., Reuchberg, am Walde, gegenüb. d. Niederwaldenkmal. 1909-1913 Haushalt, Wissenschaften, Gymnastik. 10.4 Maschinen-Knopflöcher werden schnell und billig angefertigt, auch in Sommer-Uniformen. Telephon 1348. Steinstr. 21.

Gut. Mittagstisch mit Kaffee 70 J., 225923.4.2 Douglasstr. 8, part.

Große Posten

fertige Strohsäcke, Strohsackstoffe, Rohleinen, Gefangenedecken, Wolldecken, Kamelhaardeden, Schlafdecken

sofort billigst abzugeben. 10639.6.5

Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

Arthur Baer,

Kaiserstr. 133, 1 Tr. hoch.

Wir kaufen 10908.2.2

Zwetschgen

zum Eindünnen und zur Mus-

bereitung in jeder Menge. Vers-

andlörbe stehen zur Verfügung.

Städt. Krankenhaus Karlsruhe.

Sorretten! Sorretten! in reicher Auswahl eingetroffen, nur gute Qualitäten in allen Weiten von 2 L an, best. Frackorsetten weit unter Preis, Reform- u. Kinderleibchen dir. a. d. Fabr. Vogel, Durlacher Allee 24, 1. Et., L.

Gras für Petroleum sind meine Carbidlampen, Fänge- u. Stielampfen, Küchellampen, Sturmlaternen. Adolf Volz, Carbid en gros, Karlsruhe, Kapellenstr. 42, 10810 Telephon 641. 10.1

Prima Zigaretten in allen Preislagen, zu Fabrikpreisen abzugeben. 10377 Alfred Lehmann, Zigaretten-Fabrik, Gerrenstraße 11.

Dauerware! la geräucherter Schweinsköpfe mit großer Wade per Pfd. 95 J. best. in Postpaket, Bahnfübel u. 25 Pfd. an pr. Pfd. 90 J. Nachm. 10905.1. Willh. C. Pape, Hamburg 4/B.P.

Alles andere geräumt! Wer Hering braucht best. sofort ehe es zu spät

ber mit Salz u. Nosen schöne große Ware 5.25. Frei Haus! Heringer. 10907.1. 28 Pfd. Pfd. 12 J. E. Degener, Swinmünde 54.

Sammlung der Küchenabfälle.

Die Menge der zur Abfuhr bereitgestellten Küchenabfälle ist in letzter Zeit so zurückgegangen, daß sie für die Fütterung der in der Mastanstalt untergebrachten Schweine nicht mehr ausreicht.

Die Einwohnerschaft wird daher unter Hinweis auf die Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts vom 11. März d. J. nochmals ersucht, das gemeinnützige Unternehmen durch regelmäßige Sammlung und pünktliches Bereitstellen der in den Haushaltungen sich ergebenden Speisereste zu unterstützen. 10924 Karlsruhe, den 30. August 1915. Städt. Tiefbauamt.

Dehndgras-Versteigerung.

Donnerstag, den 2. September, vormittags 9 Uhr, wird das Dehndgras-Ertragnis auf den Lagen- u. Fautenbrunnenwiesen, soweit dieselben nicht verpachtet sind, gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 10697.2.2

Zusammentritt bei der Präsidentschaft an der Ettlingerstraße. Karlsruhe, den 30. Aug. 1915. Städt. Garten-Direktion.

Obiversteigerung im Stadtteil Rintheim.

Freitag, den 3. September, vormittags 8 Uhr, wird das Obivertragnis von: ca. 25 Aepfelbäumen, ca. 55 Birnbäumen, ca. 50 Quersiebentbäumen, ca. 3 Nußbäumen im Vorort Rintheim gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 10898.2.2

Zusammentritt am Weinweg beim Gartenfall. 10898.2.2 Karlsruhe, den 30. Aug. 1915. Städt. Garten-Direktion.

Garantierter reiner Bienenhonig

bellens Blüten- und dunklen Gelbblumenhonig hat zum Tagespreis abzugeben. Bei 10 Pfund franco Nachnahme. 3625a Jof. Mehger, Eichtersheim.

Pfannkuch & Co

Neue holländ. und belgische Kartoffeln

3 Pfd. 18 Pfa. 10 Pfd. 60 Pfa. Centner 6.—

Neues Sauerkraut

Holländische Zwiebeln

Neue Holländer Früh-Heringe

Stück 12 Pfa. Kollmops aus frischen Fischen hergestellt

Stück 12 Pfa. Neue 10952

Stück 20 Pfa. Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Gaststätten

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit. Bisher abgeschlossene Versicherungen: 2 Milliarden 235 Millionen Mk. Kriegsversicherung mit alsbaldiger Auszahlung der vollen Summe im Todesfall. 10953 Neue vorteilhafte Versicherungsformen. Hugo Pfanner, Bezirksverwalter, Karlsruhe Am Stadtgarten Nr. 1, Tel. 2088.

Maschinenstrickerei, Amalienstr. 12, p. werden Strümpfe, Socken, Weinläuge, neue, sowie das Anstricken schnellstens bereitigt. B25949 Wer liefert

Anstichkarten von Gillingen zum Wiedererlauf sofort? Adresse zu erfragen unter Nr. 3635a in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Welcher Bäckermeister würde die Lieferung übernehmen für einen Kollegen, welcher zum Geeresdienst einberufen wird? Gesf. Angebote unter Nr. B25939 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Traurig verloren gegangen am Freitag, 28. August, ein braunes Lederportemonnaie mit 10 Reichsmark. Wer es findet, möge es dem Finder übergeben. 10908.2.2

Stellen-Angebote.

Buchhalter militärfrei, flotter u. zuverlässiger Arbeiter, möglichst perfekter Stenograph und Maschinenschreiber, von Brauerei an alsbaldigem Eintritt gesucht. Gesf. Angebote mit Bekanntgabe von persönlichen Verhältnissen, Gehaltsansprüchen, sowie Einsegnung von Zeugnis-Abdrücken unter Nr. 3619a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Junger Kaufmann mit guten Zeugnissen und Schreibmaschinenehrkenntnis in Englisch, Französisch und Büro (in bad. Mittelstadt) zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Nr. 3600a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Täglich 10 bis 20 Mk. können Herren u. Damen verdienen durch Verkauf von Artikeln, die heutzutage besonders viel begehrt werden. Angebote unter Nr. S. 9726 an Rudolf Mosse, München. 3631a

Reisender und Einlieferer für die Südstadt sofort gesucht. Angebote unter Nr. B25948 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Fleißiges Mädchen welches die Hausarbeit versteht u. lachen kann, wird am 15. Sept. gef. 109569

Lehrmädchen Mädchen aus achtbarer Familie, welches das Putzmachen erlernen will, gesucht. B25961 E. Neumann, Waldstraße 49.

Allein-Vertrieb für alle Plätze oder für Bezirke zu vergeben. Günstige Bedingungen. Konkurrenzloser Artikel (keine Lebensmittel). Enorme Absatzfähigkeit u. zeitgemäß. Angebote von solventen und verlässlichen Firmen erb. u. R. R. 77070 a. d. Ann.-Exp. Bonacker & Rantz, Düsseldorf. 3644a

Von einer bedeutenden Lebensmittelfabrik in nächster Nähe Frankfurts werden zum sofortigen Eintritt 2 Buchhalterinnen gesucht. Bewerberinnen müssen in allen Büroarbeiten, doppelter Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine gut bewandert sein. Angebote mit Photographie, Zeugnisabdrücken und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 3609a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Junges, gewandtes Fräulein sofort gesucht. Dasselbe hat Gelegenheit sich im Verkauf auszubilden. Persönliche Meldung am Kiosk der Buchhandlung am Hauptbahnhof. 10954

Ein tüchtiger zuverlässiger Hausbursche wenn möglich verheiratet, auf Mitte September in dauernde Stellung gesucht. Angebote mit Angabe von Alter, Wohnansprüchen und Zeugnisabdrücken unter Nr. 10928 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Heizer zur Bedienung der Dampfheizung gesucht. 10666

Museumsgesellschaft Kaiserstr. 90, 2. Etod. Ein tüchtiger, zuverlässiger Heizer kann sofort gegen hohen Lohn eintreten. 3639a.2.1 Brauerei Streib, Rastatt. Eine Partie

Maurer für Affordarbeit gesucht. Möbesel bei Baugeschäft 3646a

Franz Größ, Gaggenau i. W. Ausläufer, stark, kräftig, Radfahrer, nicht unter 16 Jahren, sofort für dauernd gesucht. 10900.2.1 Dampfwaschanstalt Sorpp, Kaiser-allee 37. Tüchtiger, älterer Kutscher gegen hohen Lohn sofort gesucht. 10964

Milch-Zentrale, Lauterbergstr. 3. Fuhrknecht, zuverlässiger, sofort gesucht. B25963 Güthestraße 86, 1. St. Singsinger Hausbursche gesucht, der im Verpacken u. Transportieren von Möbeln bewandert ist. Derselbe erhält Wohnung in der Fabrik. Gebr. Himmelscheider, Möbelfabrik, 363576 Kriegstraße 25.

Zur Verwaltung einer meiner Kantinen suche ich eine ältere Frau, welche 500 J. Kautions stellen kann zum sofortigen Eintritt. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen bei freier Wohnung und Verpflegung an Paul Hildebrandt, Tr.-Abt. D. Oberhofen, Eß-Sauberes Mädchen für nachmittags gesucht. B25983.2.1

Publika-Gesuch. Eine zuverlässige, fleißige Frau wird für einige Vormittagsstunden in ein Geschäft gesucht. Zu erfragen unter Nr. B25997 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Modes. Tüchtige, angeh. 1. Arbeiterin wird auf sofort gesucht mit oder ohne freie Station. Zu erfragen unter Nr. B25961 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Damenputz. Tüchtige Arbeiterin fort gesucht. 10905.2.3 B. & H. Baer. Damenputz. Tüchtige Zuarbeiterinnen können sofort eintreten. Eilly Hebenstreit, Köstlerstr. 193, I.

Stellen-Gesuche. Buchhalter sucht für Kriegsbauer eine Buchführung oder sonstigen Ausführenden für etwa 3 Tage wöchentlich zu übernehmen, bei möglichen Ansprüchen. Gesf. Angebote unter Nr. B25994 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Buchhalter, vollständig militärfrei, verheiratet, mit la. Zeugnissen und Referenzen sucht Stellung. Angeb. u. B24574 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Tücht. Kaufmann, militärfrei, aus d. Eisen-, Metall-, Metallw.- u. Installationsbranche, sucht p. sof. od. 1. Okt. dauernde Stell. in Exped. od. Lagerstr. in Zeugn. u. Refer. zu Dienst. Gesf. Angeb. u. B25987 a. d. Geschäftsstelle d. „Bad. Pr.“

Junge, unabhängige Frau, deren Mann im Felde, sucht über ganze Tage Beschäftigung, gleich welcher Art. Angebote unter Nr. B25984 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Zuverlässige, gutemüßl. Frau sucht Beschäftigung i. Bad. u. Kupf. Angebote unter Nr. B25940 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“

Zuverlässige, gutemüßl. Frau sucht Beschäftigung i. Bad. u. Kupf. Angebote unter Nr. B25940 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“